

Eine Klasse für sich

Deutschlands Teilnehmer konnten bei der Doc Salbe PGA Challenge ihren Heimvorteil nicht nutzen, dafür bestach der Schotte Peter Whiteford mit Beständigkeit und holte seinen zweiten Saisonsieg.



Der Schotte Peter Whiteford bestach in Bad Waldsee durch beständig tiefe Scores.



Der Österreicher Martin Wiegele spielte am ersten Tag mit der 64 groß auf.

VON MARIE PIPPAN

BAD WALDSEE. Die Doc Salbe PGA European Challenge zeichnete sich in diesem Jahr durch ein äußerst starkes Starterfeld aus. So konnte der Golf & Vital Park Bad Waldsee in Deutschland gleich 17 Turniersieger der diesjährigen Challenge-Tour-Saison begrüßen. Doch ein Auge auf den Sieg hatten sicher alle der 120 Teilnehmer geworfen, denn beim drittletzten Turnier der Saison geht es schließlich nicht nur um ein stattliches Preisgeld von 22.400 Euro für den Sieg, sondern auch darum,

seine Position in der Rangliste zu halten oder noch zu verbessern.

Österreichischer Traumstart

Beim dichten Nebel des ersten Turniertages war es nicht allzu leicht, den Durchblick zu behalten. Doch weder das Wetter noch die dreistündige Unterbrechung konnten den Österreicher Martin Wiegele am ersten Spieltag aus dem Konzept bringen. Mit vier unter Par nach fünf gespielten Löchern legte Wiegele einen regelrechten Blitzstart hin und unterstrich diesen Lauf mit vier Birdies auf den Back Nine. „Alles perfekt gelaufen vom

Tee bis zum Green“, quittierte der Erstrunden-Führende seine fehlerfreie Runde. Den neuen Platzrekord konnte er trotz dieser Leistung nicht lange für sich beanspruchen: Am zweiten Tag unterbot ihn Carlos del Moral um einen Zähler, ehe Raphael Eyraud in der Finalrunde eine sensationelle 62 ins Clubhaus brachte.

In einer eigenen Liga

Trotz der tiefen Scores der Konkurrenz konnte keiner dem beständigen Spiel des Schotten Peter Whiteford gefährlich werden. Mit drei 66er-Runden

und einer 68er-Runde holte sich Whiteford nicht nur den Sieg vor seinem Landsmann Richie Ramsay, sondern machte auch in der Order of Merit einen wichtigen Sprung von Rang 27 auf 13 und damit in die Auswahl für die European-Tour-Karte 2008.

Deutschland abgeschlagen

Den Heimvorteil am besten nutzen konnte Dennis Küpper, der sich mit drei unter Par auf Rang 50 platzierte. Kariem Baraka landete auf Platz 55, gefolgt von Landsmann Christian Reimbold und dem Schlusslicht des Feldes, Tobias Schwartzer.